



DEUTSCHER AERO CLUB

9/2022

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Besser sofort als zu spät

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

brennende Wälder in Brandenburg, lodernde Feuer in der Sächsischen Schweiz, Niedrigwasser in Flüssen und Seen und Tagestemperaturen nahe 40 Grad Celsius – das ist die „Wetterlage“ im deutschen Sommer 2022.

Solche Phänomene hat es immer schon gegeben, aber deren Häufung ist nicht mehr zu übersehen, sie reihen sich in einen Trend ein. Ich vermag nicht zu beurteilen, ob das ein natürlicher oder menschengemachter Klimawandel ist, aber dass unsere Art zu leben nicht ohne Folgen für den Globus bleiben kann, ist eigentlich eine banale Erkenntnis.

Genauso offensichtlich, dass der Anteil der Luftfahrt – und vor allem der des Luftsports – am Klimawandel gering ist. Nicht die wenigen Tausend Flugzeuge in Deutschland mit nur wenigen Betriebsstunden sind das Problem, sondern viel mehr die 59 Millionen Kraftfahrzeuge auf deutschen Straßen, die circa 96 Prozent der Verkehrsemissionen in Deutschland verursachen.

Diese Erkenntnis wird uns aber nichts nützen, wenn es zu sachlich notwendigen oder politisch gewollten Diskussionen und daraus resultierend zu verordneten Verhaltensänderungen kommt. Wir sind als Gruppe viel zu klein, um einen Sturm zu überstehen, der losbricht, wenn es den Deutschen ans Autofahren geht oder wenn gar die Zimmertemperaturen im Winter gedrosselt werden müssen. Wir sind als Luftsportler kein nennenswerter Verursacher von CO₂-Emissionen, doch in der öffentlichen Diskussion werden wir schnell dazu gemacht.

Aus diesem Grund müssen wir uns dringend und intensiv als Dachverband für unsere Mitglieder mit der Frage befassen, welchen Anteil wir zum Umwelt- und Naturschutz beitragen können. Es wird besser sein, wenn wir selbst die Initiative ergreifen und Dinge verändern, als wenn wir ir-

gendwann von außen verändert werden. Deswegen hat der DAeC den Bundesausschuss Umwelt- und Naturschutz ins Leben gerufen, der gerade seine Arbeit aufnimmt. Es gibt viel zu tun. Die Integration neuer Technologien in den Luftsport, die Abwehr unberechtigter Forderungen gegen den Sportflugverkehr, die Nutzung unserer Flugplätze bei der Gewinnung regenerativer Energien und nicht zuletzt die kritische Selbstreflexion unseres eigenen umweltfreundlichen oder umweltschädigenden Verhaltens bei der Ausübung unseres



Sports erfordern unser aller Engagement.

Damit wir uns nicht falsch verstehen: Ich will nicht, dass wir als Luftsportler und Luftsportlerinnen im Büberhemd und mit gesenktem Haupt daherkommen und uns schämen. Dazu gibt

es keinen Grund. Aber man wird uns fragen, wie wir uns an der gesamtgesellschaftlichen Aufgabe beteiligen wollen, dem Klimawandel effektiv zu begegnen. Dann möchte ich Antworten geben können, die unsere Kritiker – und derer gibt es viele – verstummen lassen. Ich habe nämlich großen Spaß am Fliegen und will es auch weiterhin tun. Am liebsten noch viel mehr als bisher.

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer

Claus Cordes, DAeC-Präsident

MOTORFLUG ■ 3. bis 9. Juli

Deutsche Meisterschaft im Motorkunstflug

Erfolgreiche Premiere: Die 62. Deutschen Meisterschaften im Motorkunstflug am Flugplatz Gera-Leumnitz (EDAJ) wurden erstmals vom neu gegründeten Kunstflug Verband e.V. übernommen. Gemeinsam mit dem Flugplatzteam Gera glückte ein rundum gelungenes Event.

Wolfgang Tiefensee, Thüringer Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und digitale Gesellschaft, leitete die Veranstaltung ein, die mit idealen Wetterbedingungen startete. Nach den Free-Known-Flügen in der Klasse Unlimited am Montag folgten am Dienstag und Mittwoch bei weiterhin heißem Wetter und meist wolkenfreiem Himmel jeweils drei Programme in den Kategorien Unlimited und Advanced sowie zwei Programme in der Intermediate und Sportsman im Wechsel. Regen und tief hängende Wolken unterbrachen den

Wettbewerb zunächst. Erst am Freitag nachmittag konnte das dritte Programm in Sportsman und Intermediate geflogen werden, gefolgt vom abschließenden vierten Programm (Unknown 3) in der Unlimited-Klasse. Auch am Samstag wollte das Wetter nicht so recht mitspielen, sodass dort nur noch der Freestyle-Wettbewerb stattfinden konnte. Trotzdem wurde für alle Klassen eine gültige Wertung erreicht.

Der Titel Deutscher Meister ging souverän an Florian Bergér, der in jedem Wertungsflug vorne lag. Die Silberme-

daille holte sich der mehrfache Deutsche Meister Martin Albrecht. Auf Rang drei landete Markus ‚Maxu‘ Feyerabend hinter dem einzigen ausländischen Teilnehmer Cyrial Talon aus Luxemburg, der nach Punkten Dritter im Wettbewerb wurde. In der Kategorie Advanced hatte das Ehepaar Sauels die Nase vorn, wobei Heike ihrem Mann Heinrich den Vortritt lassen musste. Dritter wurde Markus Greis vor Florian Fischer und Benny Knoll, in der Intermediate siegte Simon Greis vor Florian Fischer und Benny Knoll, in der Sportsman Martin Laubner vor Ferdinand Popp und Dominik Kräh.

Den spektakulären Freestyle-Wettbewerb am Samstagnachmittag vor großem Publikum konnte ebenfalls Florian Bergér für sich entscheiden, gefolgt von Maxu Feyerabend und Heinrich Sauels. Den krönenden Abschluss bildete die Siegerehrung am Abend mit vielen strahlenden Gesichtern. Besser hätte die Premiere für den DKuV nicht laufen können!

Joachim Weinbrenner

Ergebnisse finden Sie hier:

<https://kunstflugverband.de/wettbewerbe/2022/deutsche-meisterschaft/>

Details der Wertungen: <https://kunstflugverband.de/ergebnisse/2022/dm/>



(v.l.n.r.) Heiner Wehberg, Markus Feyerabend, Florian Bergér, Martin Albrecht, Kathi Suthau und Cyrial Talon



Gruppenbild mit Teilnehmern, Judges und Helfern



Das Juniorpodium: Gold für Deutschland, Silber für Polen und Bronze für Österreich



Siegerehrung der Seniorenmannschaften: Kroatien erreichte Platz 1, Deutschland Platz 2 und Tschechien Platz 3

DRACHENFLUG ■ Europameisterschaft

Deutsches Drachenflugteam ist Vize-Europameister

Primoz Gricar gewinnt Bronze in der Einzelwertung.

Mitten im Apennin-Gebirge, im malerischen Sigillo, Umbrien, Italien wurden vom 9. bis 24. Juli die Europameisterschaften im Drachenfliegen (FAI-Klasse 1) ausgetragen. 93 Teilnehmer aus 20 Nationen flogen um die Titel in der Einzel- und Teamwertung. Nach neun Wertungstagen und mit Flügen bis zu 200 Kilometern gewann das deutsche Drachenflug-Nationalteam den Vize-Europameister-Titel hinter Italien und vor Tschechien. Primoz Gricar (47) holte sich die Bronzemedaille hinter dem mehrmaligen Weltmeister Alex Ploner und Christian Ciech aus Italien. Regina Glas

Mehr Fotos und einen ausführlichen Bericht gibt's unter <https://www.dhv.de/piloteninfos/wettbewerb-sport/drachen-szenellive-berichte/europameisterschaften-monte-cucco-2022/>

MODELLFLUG ■ WM Modellflugklasse F3K

Deutsche Junioren sind Weltmeister

Senioren holen Vizetitel

Bei der Weltmeisterschaft der Modellflugklasse F3K (Schleudersegler) in Martin, Slowakei, war das deutsche Team in der letzten Juliwoche als Titelverteidiger in der Mannschaftswertung angereist. Am Ende musste es sich in einer sehr knappen Entscheidung nur der Konkurrenz aus Kroatien geschlagen geben, die nach einem „Herzschlagfinale“ mit circa 40 Punkten (von insgesamt etwa 40000 möglichen Punkten) die Nase vorn hatten. Auf dem dritten Rang folgte das Team aus Tschechien.

Henri Sander, der mit einer überzeugenden Performance den ersten Platz in der Vorrunde und damit das Fly-off erreicht hatte, sorgte in den finalen Runden für eine spannende Entscheidung. Am Ende reichte es für die Bronzemedaille.

Das Juniorenteam gewann die Teamwertung und wurde somit Junioren-Weltmeister F3K. Aaron Haußmann erlangte Platz 4 der Einzelwertung. Colin Angermann und Leo Bednarz belegten die Plätze 6 und 9.

Sowohl das Junioren- als auch das Seniorenteam sind mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden.

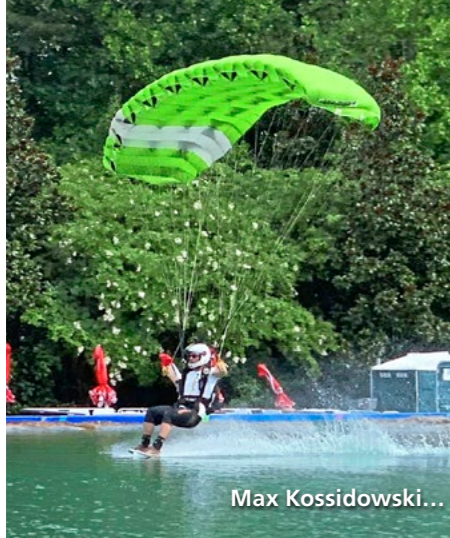
Sebastian Brandes



Henri Sander



Das deutsche Drachenflug-Nationalteam – das sind (v.l.n.r.) Jörg Bajewski, Primoz Gricar, Roland Wöhrle, Oliver Salewski, Teamchefin Regina Glas, Gerd Dönhuber, Marco Gröbner und Teamassistentin Ines Ziessau.



Max Kossidowski...



...und Kai Bunkus beim „Freestyle“

FALLSCHIRMSPORT ■ World Games

Erwartungen erfüllt

Mit respektablen Leistungen beendete das Team des Deutschen Aero Clubs die erstmals bei den World Games ausgetragenen Wettkämpfe in der Disziplin Canopy Piloting.

Die deutsche Delegation war in Birmingham, Alabama, USA, mit drei Athleten – Kai Bunkus, Tobi Koch und Max Kossidowski – unter der Führung von Teammanager Ralph Schusser in der Luftsport-Disziplin Canopy Piloting vertreten. Max Manow, der sich ebenfalls

qualifiziert hatte und auf dem die größten Hoffnungen ruhten, musste seine Teilnahme leider aus beruflichen Gründen absagen. Insgesamt traten 34 Athleten und Athletinnen aus 16 Nationen an, die sich während der Weltmeisterschaft 2021 in Tanay, Sibirien, bzw. über

die Weltrangliste für die World Games qualifiziert hatten.

Souveräner World-Games-Sieger wurde Cédric Veiga Rios aus Frankreich (59 Punkte), gefolgt von dem Sieger der World Games 2017 Nicholas Batsch aus den USA (80 Punkte) und Abdulbari Qubaisi aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (96 Punkte). Die deutschen Teilnehmer erliefen Platzierungen im Mittelfeld: Max Kossidowski aus Altenholz wurde 16. mit 196 Punkten, Tobias Koch aus Bochum erreichte den 18. Platz (206 Punkte), und Newcomer Kai Bunkus aus Berlin belegte den 20. Platz (220 Punkte).

Ralph Schusser, Teammanager



Fotos: Ralph Schusser

Der Bürgermeister der Stadt Birmingham, Alabama, im Gespräch mit Tobi Koch



Die Fallschirmspringer Kai Bunkus, Tobi Koch und Max Kossidowski sowie Unterstützer vom DOSB

Canopy Piloting ist eine Disziplin im Fallschirmsport, bei der relativ kleine Hochleistungsfallschirme durch Drehung beschleunigt werden. Ziel ist die perfekte Beherrschung der Fallschirmkappe, um die größte Weite, die höchste Geschwindigkeit, eine zielgenaue Landung oder spektakuläre Freestyle-Manöver performen zu können.

Bei den World Games 2022 mussten jeweils drei Runden in den Teildisziplinen „Accuracy“, „Distanz“, „Speed“ und „Freestyle“ geflogen werden. In jeder Runde wird in einer Teildisziplin eine Wertung erzielt. Der Erste bekommt einen Punkt, der zweite zwei Punkte usw. Sieger des Wettbewerbs ist, wer am Ende die geringste Punktzahl in allen zwölf Sprüngen gesammelt hat.



Sieger der World Games im Canopy Piloting: (v.l.n.r.) Nicholas Batsch, Cédric Veiga Rios und Abdulbari Qubaisi

MODELLFLUG ■ World Games

Erfolgreiche Premiere für den Drohnensport

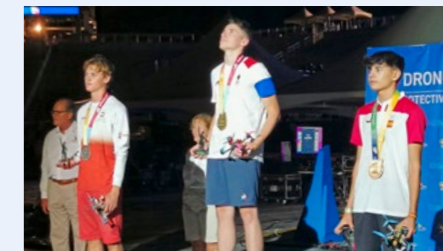
Bei den World Games, die vom 7. bis 17. Juli in Birmingham (USA) stattfanden, waren in diesem Jahr erstmals die Flugmodellsporler mit der Modellflugklasse F9U vertreten.

Sportlerinnen und Sportlern nicht-olympischer Trendsportarten bieten die World Games eine gute Gelegenheit, sich im internationalen Vergleich zu messen. 2022 war nun erstmals auch der Modellflug vertreten. Mit Drone Race F9U ist eine der jüngsten Modellsportklassen der FAI in das Programm aufgenommen worden.

Zwölf Copterpilotinnen und 20 Piloten aus der ganzen Welt trafen sich, um nach zweijähriger Weltmeisterschaftspause ihre Besten zu ermitteln. Da die Teilnehmerzahl begrenzt war, konnten leider nicht alle Länder Piloten für diesen Wettbewerb nominieren.

DAeC-Sportler Nick Nolte, WM-Teilnehmer von 2019, hatte sich jedoch bereits im Vorfeld qualifizieren können. Ebenfalls mit dabei war Angelika Möbius, die Deutschland seit der ersten Weltmeisterschaft in Shenzhen, China, als FAI-Punktwerterin vertritt.

Unter den insgesamt 3500 Sportlern, die in Birmingham anwesend waren, bildeten die Drohnenpiloten eine der kleinsten Gruppen. Trotzdem hatten die Organisatoren das Zentralstadion in einen hervorragenden und anspruchsvollen Track umgestaltet. Trotz großer Hitze (42 Grad Celsius im Schatten), einer Luftfeuchtigkeit von 96 Prozent und



Die ersten World-Games-Gewinner: (v.l.n.r.) Pawel Laszszak, Killian Rousseau und Alejandro Zamora

sogar einem Unwetter, das nicht unerhebliche Schäden im Stadion verursachte, gelang es den Organisatoren, einen reibungslosen Ablauf des Wettbewerbs sicherzustellen.

Erster World-Games-Gewinner im Drone Race wurde der Franzose Killian Rousseau vor Pawel Laszszak (Polen) und Alejandro Zamora (Spanien). Nick Nolte beendete den Wettbewerb mit einem erfolgreichen Mittelfeldplatz. Der DAeC gratuliert ihm zu diesem Erfolg und wünscht viel Glück für zukünftige Wettbewerbe. Auch bei Angelika Möbius, die als Punktwerterin erneut bei einem internationalen Wettbewerb zur Verfügung stand, bedankte sich der DAeC herzlich.

Bleibt zu hoffen, dass sich der Flugmodellsport mit seiner erfolgreichen Premiere einen dauerhaften Platz bei den World Games erkämpft hat und auch 2025 in Chengdu in China vertreten ist.

Angelika Möbius

Link zum Video: www.youtube.com/watch?v=oKIUsveA7Uk&t=306s



Im Vordergrund das durch einen Tornado zerstörte Zelt



DAeC-Sportler Nick Nolte mit seinem Bruder, dem Mechaniker Niels Nolte.



Die deutsche Delegation Air Sports (Drohnen- und Fallschirmsport)

Fotos: Angelika Möbius, Ralph Schusser (1)



MODELLFLUG ■ Betriebsgenehmigung

Gesicherte Zukunft für den Modellflugsport

Am 6. Juli haben Vertreter des Luftfahrt-Bundesamtes (LBA) und des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) dem Modellflug-sportverband Deutschland (MFSD) und dem Deutschen Modellflieger Verband (DMFV) jeweils eine Betriebsgenehmigung erteilt.

Im Rahmen eines feierlichen Festaktes in den Räumen des Luftfahrt-Bundesamtes in Braunschweig gratulierten DAeC-Präsident Claus Cordes, Vizepräsident Chris Walther und Vertreter der Bundeskommission Modellflug dem Präsidenten ihres Mitgliedsverbandes MFSD, Ralf Bäumener, und beglückwünschten ihn zu diesem für die Zukunft des Modellflugsports fundamentalen Erfolg.

Verbandsmitglieder klar im Vorteil

Zuvor waren die Verbände gemäß Artikel 16 der neuen EU-Drohnenverordnung aufgefordert, ihre verbandsinternen Verfahren zu beschreiben, die die Grundlage für die gute Sicherheitsbilanz des Verbandsmodellflugs in der Vergangenheit bildeten. Dementsprechend orientieren sich die in der Betriebslaubnis formulierten Bedingungen und Regeln an dem, was jeder vernünftige Modellflieger auch bisher schon verinnerlicht und angewendet hat.

Die Mitglieder beider Verbände genießen durch die erteilte Betriebslaubnis nun den Vorteil, dass die engen Grenzen der „Open Category“ für sie nicht mehr greifen, insbesondere die dort einzuhaltende maximale Flughöhe von 120 Metern über Grund. Da-

durch ist es jedem im MFSD (und damit auch in den mit dem MFSD kooperierenden Landesverbänden) organisierten Modellflugsportler nicht nur möglich, den Sport wie gewohnt auszuüben, sondern es konnten auch deutliche Ver-



Im Anschluss an die offizielle Veranstaltung im Luftfahrt-Bundesamt begeisterten die Piloten des Vereins und beider Verbände die Delegationen von LBA und BMDV auf dem Vereinsgelände des benachbarten FMK Braunschweig mit einer 90-minütigen Modellflugshow.

besserungen erreicht werden, wie beispielsweise die Anhebung der Fünf-Kilogramm-Grenze auf zwölf Kilogramm und die Übertragung der Berechtigung an den MFSD, zukünftig Modellfluggelände größtenteils selbst, ohne Einschaltung von Behörden ausweisen zu dürfen. „Das für den Modellflug wichtige und erfolgreiche Genehmigungsverfahren wäre ohne die engagierte politische Vorarbeit des DAeC-Vorstands und der Bundeskommission Modellflug kaum möglich gewesen“, erklärte MFSD-Präsident Ralf Bäumener. Er und Hans Schwägerl, Präsident des DMFV, bedankten sich außerdem für die konstruktive Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Luftfahrt-Bundesamts.

Für den Modellflug im DAeC dürfte der Erhalt der Verbandsbetriebserlaubnis die wohl größte Zäsur seiner Geschichte darstellen. Nun gilt es, die Chancen zu nutzen, die sich aus der neuen, gesicherten Rechtslage ergeben, und auf deutscher wie europäischer Ebene für die Fortführung der Vereinheitlichung und gegenseitigen Anerkennung der jeweiligen nationalen Regeln zu wirken.

Claus Cordes, Chris Walther und Uwe Schönlebe

Die Landesluftsportverbände im DAeC sind eingeladen, durch Abschluss entsprechender Kooperationsverträge mit dem MFSD an der Privilegierung des Modellflugs im Verbandsrahmen teilzunehmen, um ihren modellfliegenden Mitgliedern die bisherigen und neue Möglichkeiten im Modellflugsport zu offerieren.



Fotos: DMFV

VERBAND ■ Vorstand

Konstituierende Sitzung

Am Sonntag, den 17.7.2022, traf sich der Vorstand erstmals in der aktuellen Zusammensetzung. Neben Organisatorischem wurden interne Arbeitsweisen abgestimmt und ein erstes Resümee bezüglich der neuen internen Kommunikation (siehe Workshops 2021 und 2022) innerhalb des Vorstandes, der BGSt, in den Gremien und mit den Mitgliedern gezogen. Die Einführung und Fortentwicklung von Microsoft Teams als der künftigen Verbands-Kommunikationsplattform wurde beschlossen.



Konstituierende Sitzung auf der Wasserkuppe: (v.l.n.r.) Dr. Ralf Hubo, Lena Etzkorn, Generalsekretär Hubertus von Samson, Rudi Baucke, Claus Cordes, Christian Walther

modell gespiegelt werden. Einige Ideen zum Konzept und dessen Umsetzungsmöglichkeiten sollen schon im nächsten Mitgliederworkshop Anfang Oktober vorgestellt und diskutiert werden können (Infos dazu folgen Ende August).

Nach sechs Stunden intensiven Austauschs waren sich alle einig: Der neue Vorstand ist „airborne“! Es gibt sehr viel Arbeit – wir packen es gemeinsam an!

Der Vorstand

VERBAND ■ Ehrungen

Goldene Daidalos-Medaille

Klaus Fey und Wilfried Weber ausgezeichnet

Auf Antrag des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz erhielten Klaus Fey, bis vor Kurzem Chefredakteur der Zeitschrift „LuftSport“, und Wilfried Weber, der 40 Jahre als aktiver Prüfer für die CAMO/CAO Rheinland-Pfalz gewirkt hat, die Goldene Daidalos-Medaille für ihre zahlreichen Verdienste um den Luftsport. DAeC-Präsident Claus Cordes überreichte die Auszeichnung im Rahmen der „70+1-Jahr-Feier“ des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz in Bad Sobernheim. „Klappern gehört zum Handwerk, und du hast gut geklappert“, attestierte er Klaus Fey. Beim ebenfalls geehrten Wilfried Weber bedankte er sich für dessen Einsatz mit den Worten: „Es ist ein gutes Gefühl, sich in ein Flugzeug zu setzen, wenn man weiß, dass ein kompetenter Prüfer vorher hineingesehen hat.“

(v.l.n.r.) Wilfried Weber, Laudator Hans Udo Hellriegel und Claus Cordes

PERSONALIE

Neuer Kollege

Karsten Schröder verstärkt die Bundesgeschäftsstelle seit dem 1. Juli als Referent Technik und Umwelt. Der Diplom-Maschinenbauingenieur der Fachrichtung Luft- und Raumfahrttechnik ist seit frühester Kindheit leidenschaftlich mit dem Luftsport verbunden. Bereits seit seinem fünften Lebensjahr begeistert er sich für die Modellfliegerei. Neben seinem Studium widmete er sich der Gleitschirmfliegerei, machte 1996 seinen UL-Flugschein und erwarb im Jahr 2000 die Motorfluglizenz (LAPL-A).

Nachdem der stolze Besitzer einer Wassmer WA-51A mehr als 25 Jahre lang Erfahrung als Projektmanager im Maschinen- und Anlagenbau gesammelt hat, ist er nun auch beruflich bei seiner wahren Bestimmung, dem Luftsport, angekommen.

Karsten Schröder ist unter Tel.: 0531/23540-40 bzw. k.schroeder@daec.de zu erreichen.





Foto: Thomas Wettemann

Die erfolgreiche deutsche Mannschaft und Helfer mit Bundestrainer Wolli Beyer in Litauen

SEGELFLUG ■ Nicht vergessen!

Neue Regeln für Sportzeugen

Sportzeugen sind unerlässlich für die Anerkennung von Rekorden oder den Nachweis von Flugleistungen für internationale Segelflug-Leistungsabzeichen. Bis zum 31. März 2023 müssen alle Sportzeugen – auch Fluglehrer! – eine Fortbildung durchlaufen, denn die alten Nummern verlieren bei Neuvergabe ihre Gültigkeit, spätestens jedoch zum o.g. Termin.

Die Bundeskommission Segelflug bietet ein einfaches und modernes Verfahren an, um den Sportzeugenausweis zu erwerben. Statt einer mindestens vierstündigen Präsenzschiulung werden die Kandidaten anhand eines 25-minütigen Videos geschult. Anschließend folgt ein circa zehnminütiges Prüfungsquiz.

Die Vergabe der neuen, fünf Jahre gültigen Sportzeugenlizenzen erfolgt zentral durch die Geschäftsstelle Bundeskommission Segelflug im DAeC und wird auf segelflug.aero und im Onlineportal COPILOT veröffentlicht.

Bundeskommission Segelflug

Video: <https://youtu.be/mTuG2WPljns>

Quiz: <https://forms.gle/p6DTce7KrQnSbzf6>

Kontakt: Bundeskommission Segelflug, segelflug@daec.de

SEGELFLUG ■ 3. bis 15. Juli

Segelflug-EM in Litauen

Die Sieger der EM in Litauen stehen fest: Oliver Springer erlog sich in der 15-Meter-Klasse den dritten Platz und war damit genauso erfolgreich wie das deutsche Team im Team-Wettbewerb. Der DAeC und die Bundeskommission Segelflug gratulieren den erfolgreichen Sportlern sowie der gesamten Mannschaft, die die Piloten bei schwierigen Wetterverhältnissen unterstützt und begleitet hat.

Einen ausführlichen Bericht finden Sie im aktuellen aerokurier ab Seite 46.

Weitere Platzierungen: www.soaringspot.com/en_gb/21st-fai-european-gliding-championships-pociunai-2022/results



SEGELFLUG ■ Rekord

16:08 Stunden über Hirzenhain

Nach über 16 anstrengenden Flugstunden applaudierten fast hundert Vereinsfreunde und viele Schaulustige begeistert, als Markus „Becki“ Beckmann die betagte, einsitzige K 8 aus den 1960er Jahren auf dem Segelfluggelände des Segelflieger-Clubs HiHai landete. 63 Jahre hatte es gedauert, bis es gelang, den 1959 von Reinhard Göst aufgestellten Rekord zu knacken!

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie im aktuellen aerokurier ab Seite 52.

Weitere Infos: <http://www.rotorman.de/becky-hats-geschafft-nach-ueber-16-stunden-purzelte-der-seit-63-jahren-gueltige-hirzenhainer-hangflug-rekord/>

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11

Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de
Redaktion: Gesa Walkhoff
Layout: Marion Hyna